

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 95. Hirschberg, Sonnabend den 26. November **1864.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen.

Berlin, den 22. Nov. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl ist vorgestern aus Schleswig hier eingetroffen. — Gestern Nachmittag erfolgte die Ankunft des österreichischen Infanterie-Regiments „König Wilhelm I. von Preußen". Der Empfang war ein sehr festlicher. Der Bahnhof war mit preußischen und österreichischen Fahnen geschmückt. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich Karl, der Prinz August von Württemberg, der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, die Prinzen Albrecht (Vater und Sohn) und Alexander, der Generalfeldmarschall Graf Wrangel und viele Officiere hatten sich eingefunden. Bald nach Ankunft des Regiments erschienen Se. Majestät der König, begleitet von den Prinzen Karl und Adalbert. Die Soldaten präsentirten. Se. Majestät ließen die Officiere zusammentreten und sprachen ihnen Allerhöchstihre Zufriedenheit mit dem Regimente aus. Die Soldaten hatten alle ein munteres Ansehen und waren aufs beste ausgerüstet. Jeder Mann führte eine wollene Decke mit sich. Alle waren mit der österreichisch-preußischen Denkmünze und viele außerdem mit Tapferkeitsmedaillen dekorirt. Die Tschakos schmückten Tannenzweige. Lauter Jubel begrüßte die Soldaten auf dem Marsche nach der Kaserne. Für den Abend hatte Se. Majestät über 1000 Plätze im Opernhause an die Mannschaften vertheilen lassen. Heute Vormittag wurde das Regiment unter den Linden von Sr. Majestät dem Könige besichtigt. Zur Tafel waren die österreichischen Officiere zugezogen.

Breslau, den 19. Nov. Die Stadtverordneten haben vorgestern die Vorlage des Magistrats, betreffend die Aenderung des städtischen Steuersystems und Beschaffung der Mittel für Verzinsung und Amortisation einer Anleihe von einer Million Thaler angenommen. Darnach wird nun die Einkommensteuer erhöht, dagegen das Einzugs- und Bürgerrechtsgeld und die Brennmaterialiensteuer aufgehoben und das Schulgeld in sämmtlichen städtischen Elementarschulen auf den einheitlichen Satz von 5 sgr. monatlich herabgesetzt.

Danzig, den 19. Nov. Der Dampfer „Oliva" ist hier eingetroffen. Derselbe hat 7 Matrosen des an der holländischen Küste gestrandeten preußischen Schiffes „Willkomm" gerettet. Der Kapitän und Steuermann des Schiffes sollen mit demselben Angesichts der Retter in den Grund gesunken sein.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Hamburg, den 19. Nov. Gestern Abend rückten die ersten österreichischen Truppen, das Regiment „König von Preußen", hier ein und wurden von einem Kavallerie-Kommando des hiesigen Linien-Militärs mit dem Musikkorps an der Spitze, sowie von einer ungeheuren Menschenmenge mit lebhaften Rufen freudiger Begrüßung empfangen. Die Straßen, welche die Truppen passirten, waren glänzend illuminirt. Vor Streits Hotel am Jungfernstieg waren Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen und FML. Freiherr v. Gablenz, umgeben von hohen preußischen und österreichischen Offizieren, auf die Straße getreten und ließen die Truppen, die sich nur mühsam einen Weg durch die dichtgedrängte Menge bahnen konnten, vorbeipassiren. Obwohl von Altona bis auf den Jungfernstieg an 100000 Menschen sich bewegten, ist doch kein Unfall vorgekommen und die Ordnung nicht gestört worden. Heute passirte das 15. preußische Regiment unter gleich lebhafter Betheiligung des freudig erregten Publikums durch Hamburg.

Großherzogthum Mecklenburg.

Den aus Schleswig und Holstein durch Mecklenburg heimkehrenden preußischen Truppen wird überall der freundlichste Empfang zu Theil. In Schwerin hat Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin-Mutter befohlen, dem Bataillonskommandanten mit den Adjutanten und Pferden und 16 Mann Soldaten in ihrem Palais jeden Tag Quartiere anzuweisen. Der Großherzog zieht sämmtliche Offiziere zur Tafel und die große Loge des Hoftheaters sowie Plätze des ersten Ranges sind ihnen zur Verfügung gestellt. Die Truppen werden durch das Offizierkorps und die Musik der hiesigen Garnison eingeholt. In Rehna holten die Bauern die Truppen auf Wagen in ihre Quartiere. In Gadebusch wurde ein Festball veranstaltet und die Häuser waren meist mit Fahnen geschmückt. Zur Begrüßung des durch Ludwigslust marschirenden 24sten Regiments begab sich der Großherzog, welcher Chef desselben ist, selbst dorthin.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 19. Nov. Die Bundestagssitzung empfing vorgestern ein Schreiben des Kaisers Maximilian von Mexiko mit der Notifikation von dessen Thronbesteigung und ein zweites Schreiben, durch welches Don Murphy als mexikanischer Gesandter beim deutschen Bunde beglaubigt wird. Die Anerkennung desselben in dieser Eigenschaft wurde sodann beschlossen. Im Auftrage des Kurfürsten von Hessen wurde eine weitere Eingabe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen überreicht mit einer Denkschrift zur weiteren Begründung seiner Ansprüche auf die Succession in dem Herzogthum Lauenburg.

Oesterreich.

Wien, den 20. Nov. Die „Generalkorrespondenz" theilt über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen wegen des österreichisch-deutschen Zoll- und Handelsvertrages folgende verläßliche Angaben mit: Die formellen Hindernisse, welche der Wiederaufnahme der Verhandlungen behufs der Erneuerung des Zollvertrages von 1853 im Wege standen, sind jetzt größtentheils beseitigt, da eine Verständigung darüber erreicht ist, daß in dem bisherigen, so auch in dem neuen Vertrage die Zolleinigung als Zielpunkt festgehalten werde. Es ist daher zuversichtlich zu erwarten, daß die Verhandlungen zwischen der österreichischen Regierung und Preußen, Baiern und Sachsen, welche die Zollvereinsstaaten vertreten, nächstens wieder beginnen werden.

Wien, den 20. Nov. Aus **Venedig** meldet man, daß die Verkündigung des Standrechts bereits anfängt, gute Wirkungen zu üben und daß die Zusicherung der Begnadigung von der Todesstrafe bereits eine große Anzahl Rothhemden unter die Obedienz der Behörden zurückgeführt hat. — Außer dem Versuche, die Brenta-Eisenbahnbrücke, welche Verona und Udine verbindet, in die Luft zu sprengen, sollte auch die Brücke über den Tagliamento, eine der längsten Brücken Europa's gesprengt werden; das Unternehmen wurde durch die Wachsamkeit der österreichischen Truppen verhindert.

Wien, den 20. Nov. Nach Mittheilungen aus **Triest** hat sich gestern die erste Abtheilung der in Oesterreich organisirten mexikanischen Fremdenlegion in der Stärke von 1100 Mann mit 46 Offizieren unter persönlichem Befehl des Generals Grafen Thun auf dem „Bolivian" eingeschifft. Das Kommando über alle vor der Hand noch in Europa zurückbleibenden Abtheilungen des Freiwilligenkorps wurde dem mexikanischen Stabschef Oberstlieutenant Zach übertragen, der die Organisirung des Korps noch vollständig zu Ende führen und den Rest der Truppen nebst dem Material seinerzeit nach Mexiko nachzubringen hat. Inclusive der bereits Eingeschifften ist der Stand des mexikanischen Freiwilligenkorps jetzt 5327 Mann.

Wien, den 21. Nov. Mit Genehmigung des Kaisers wird hier eine Trabanten-Leibgarde für den Kaiser von Mexiko organisirt. In dieselbe werden Unteroffiziere eingereiht, welche sich freiwillig melden. Diese Garde wird im Dezember nach Mexiko gehen. — Nach Berichten aus **Verona** ist es der dortigen Polizei gelungen, die Bombenwerfer zu entdecken. Bei einem Zeichner der Südbahngesellschaft fand man fertige Bomben, gleich den geworfenen, und das dazu nöthige Material. Derselbe ist sammt seinen Mitschuldigen verhaftet worden.

Frankreich.

Paris, den 20. Nov. Das Depot der jetzt in Mexiko sich befindenden französischen Fremdenlegion wird von Oran nach Aix verlegt werden. Alle Deserteure, die sich für diese Legion anwerben lassen wollen, werden nach letzterer Stadt gebracht und von dort nach Mexiko dirigirt werden. Vor der Hand bleibt Algerien ohne Fremdenlegion. — Am 25. October sind in Sebastopol die sterblichen Ueberreste von 6 französischen Generälen in das auf dem dort für die im Krimkriege gefallenen Franzosen errichteten Friedhofe erbauten Mausoleum unter entsprechenden Feierlichkeiten aufgenommen worden. Die russischen Besatzungstruppen erzeigten den Gefallenen die letzten Ehren und ein aus Simferopol herbeigerufener katholischer Priester leitete den religiösen Theil der Feierlichkeit.

Spanien.

Ueber die Gründe, weshalb der Infant Don Henrique in die Verbannung nach den kanarischen Inseln geschickt worden ist, erfährt man jetzt, daß der Prinz, nachdem er schon längere Zeit die Opposition unterstützt, einen Drohbrief an General Narvaez geschrieben hat, worin weder die königliche Familie noch die Regierung geschont wurden.

Italien.

Turin, den 19. Nov. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer sagte der Conseilspräsident General Lamarmora, daß man ihm neuerdings zwei in dem Hafen von Civitavecchia versteckte, dem Exkönig Franz II. von Neapel gehörige Dampfschiffe habe anbieten lassen, die er auch annehmen werde. — **Mazzini** war vor einigen Tagen, von Luzern kommend, in der Nähe von Genua, wo er sich bei einem gleichgesinnten Branntweinbrenner aufhielt. Sein flüchtiger Besuch galt der Organisirung einer faktischen Aufstandsbewegung, welche sich mit jener, die gegenwärtig in Friaul ihr tollkühnes Wesen treibt, verbinden und durch einen concentrirten Operationsplan die endliche Verwirklichung jenes allgemeinen Kampfes auf Leben und Tod herbeiführen soll, den die Actionspartei schon längst beschlossen hat. — Aus Caprera wird gemeldet: **Garibaldi** befindet sich wohl. Die Vorgänge in Friaul interessiren ihn sehr und es ist sein heißester Wunsch, daß jene Bewegung ausdauere. Er hat die Jacht angenommen, die ihm aus England gesandt wurde. — Kürzlich erschien der gefürchtete Brigantenführer Tranchella, vollständig als Nationalgardist verkleidet und von einer ebenso verkleideten Bande begleitet, in einer stark bevölkerten Ortschaft der Umgegend von Neapel und führte „im höheren Auftrage und im Namen des Gesetzes" bei reichen Bewohnern unter dem Vorwande, daß sie Brigantenhelfershelfer wären, die frechsten Spoliationen an Geld und Waaren aus. Um die Täuschung noch vollkommener zu machen, führte er zwei seiner Spießgesellen in wirklicher Brigantenkleidung mit Stricken und Ketten gefesselt mit sich, als sollten sie in die Gefängnisse abgeführt werden. — Aus Cerreto wird berichtet, daß der dortige Inspectionsoberst **Fontana**, um zu irgend einem größeren Resultat zu gelangen, das Mittel ergriff, eine Anzahl kühner Soldaten unter Anführung des Lieutenants Zagarese und von einem ehemaligen wirklichen Briganten als Führer begleitet, in vollständiger Brigantenkleidung durch die Wälder und Gebirge streifen zu lassen. Der Versuch blieb aber ohne Erfolg, weil die Truppe von dem Führer im Stiche gelassen und verrathen wurde.

Turin, den 20. Nov. Im Theater zu **Parma** kam es am 12. November zwischen der die Absingung der Garibaldihymne tumultuarisch verlangenden Menge und den sich dagegen widersetzenden Behörden zu ernsten Konflikten und selbst zu blutigen Excessen, die sich später auch auf die Straßen und Plätze der Stadt fortpflanzten, wo während der ganzen Nacht die lärmendsten Demonstrationen gegen die September-Konvention und deren Urheber vorgebracht wurden.

Turin, den 21. Nov. Die **September-Konvention**

wurde vorgestern in der Deputirtenkammer mit 296 gegen 63 Stimmen angenommen und heute haben die Vorlagen des Finanzministers in ihrem ganzen Umfange die Genehmigung erhalten. — Für die Vorausbezahlung der Steuern pro 1865 haben sich 34 Städte erklärt. — Es ist der Versuch gemacht worden, die Eisenbahnbrücke bei Padua in die Luft zu sprengen. Man schreibt dies Verbrechen politischen Motiven zu.

Dänemark.

Kopenhagen, den 17. Nov. Rücksichtlich der Auslieferung der Archive werden bereits Vorbereitungen getroffen. — Aus Nordschleswig wird gemeldet, daß dort 4 höhere Offiziere eingetroffen sind, um die Grenze in Uebereinstimmung mit dem Friedenstraktat abzustechen. — Der Polizei-Inspektor Hertz hat den Abschied als Feldpolizeimeister und Chef des Armee-Spionirungswesens nachgesucht und erhalten. — In Grönland herrscht nach den von dort eingegangenen Nachrichten ein milder Winter.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 15. Nov. In diesen Tagen sind hier aus Malmö 68 Kisten mit 1200 Miniébüchsen eingetroffen, welche zu der Ladung des im vorigen Frühjahre mit Beschlag belegten und mit mehreren hundert polnischen Freiwilligen besetzten englischen Dampfschiffes „Ward Jackson" gehörten. Diese Waffen sowie andere Ausrüstungs-Gegenstände sollen hier öffentlich versteigert werden. — Nach Berichten aus Arendal in Norwegen vom 8. November ankert daselbst die preußische Korvette „Victoria." Sie kam von Kiel und hatte jenen Hafen mit zwei kleineren Kriegsschiffen verlassen, die zu einer Uebungsfahrt nach dem Süden bestimmt waren. Die „Victoria" sollte dieselben nach England bugsiren, aber im Sturme zerriß das Tau, so daß die Schiffe von einander getrennt wurden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 19. Nov. Die noch immer nicht aufhörenden Brände in Rußland haben den Haß des russischen Volkes gegen die internirten Polen, denen die Anstiftung jener Brände allgemein Schuld gegeben wird, zu fanatischer Wuth gesteigert. In den östlichen Gouvernements, in denen die meisten Polen internirt sind, hat das Volk an vielen Orten Angriffe mit Messern auf dieselben gemacht, so daß das Militär zum Schutze der Angegriffenen aufgeboten werden mußte. In Folge dieser Excesse soll in den 5 östlichen Gouvernements der Belagerungszustand verhängt worden sein. — Aus Odessa wird gemeldet, daß General Liprandi gestorben ist.

Warschau, den 20. Nov. Eine lange Reihe polnischer Beamten sind wieder im Interesse des Dienstes entlassen worden. An ihre Stellen rücken sofort Russen ein. — Der Handel und der Gewerbebetrieb, mit Ausnahme der Tuchfabrikation, können sich in Polen noch immer nicht von dem Schlage erholen, den sie durch die Revolution erlitten haben. Die über die Grenzzollämter ausgehenden Waaren sind so gering, daß sie kaum in Betracht kommen. Der Getreidehandel, die Haupteinnahme der Gutsbesitzer, hat fast ganz aufgehört, daher sich in allen Verhältnissen der Geldmangel immer fühlbarer macht. — Dem Vernehmen nach hat der Kaiser das Dekret über die Aufhebung der am Aufstande betheiligt gewesenen Klöster sanktionirt. Das Vermögen der übrigen wird unter Aufsicht der Regierung gestellt.

Amerika.

Newyork, den 10. Nov. Präsident Lincoln ist auf fernere 4 Jahre zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika erwählt worden. — General Sherman soll Atlanta vernichtet und verlassen haben und seinen Marsch gegen Charleston richten. General Forest hat Johnstonville genommen.

Rio Janeiro. Am 15. Oct. früh um 11 Uhr fand in der kaiserlichen Kapelle durch den Erzbischof von Bahia die Vermählung der Kronprinzessin Donna Isabel von Braganza und Bourbon, Tochter des Kaisers Dom Pedro II. von Brasilien und präsumtive Erbin des Thrones, geb. den 29. Juli 1846, mit dem Grafen von Eu (Prinz Ludwig Philipp von Orleans, Sohn des Herzogs von Nemours, Enkel Königs Louis Philipp, geb. den 28. April 1842) statt. Der Kaiser hatte den Prinzen zum brasilianischen Feldmarschall ernannt. D. Isabel trug ein weißes Tüllkleid. Ihr einziger Schmuck bestand in einem Armbande von Perlen und Brillanten, ein Geschenk von Damen der Provinz Sergipe, und dem Bande des Ordens vom südlichen Kreuze. Nach der Trauung und ehe der Erzbischof das Tedeum laudamus anstimmte, hing Se. Maj. der Kaiser seinem Schwiegersohne das Band des Großkreuzes sämmtlicher brasilianischer Orden um. Um 2 Uhr dinirte die kaiserliche Familie und um 3 Uhr reiste das hohe neuvermählte Paar in Begleitung von nur einem Kammerherrn und einer Hofdame nach Petropolis, wo es um 6½ Uhr Abends eintraf und den 24. Oct. von da zurückkehrte. Die bei der Kronprinzessin dienenden Sclaven, so wie andere, die sich durch gutes Betragen ausgezeichnet, erhielten ihre Freiheit. Am Abend der Trauung war die Stadt illuminirt und Musikcorps spielten auf verschiedenen Plätzen der Stadt.

Asien.

Ostindien. Der Vicekönig war in Lahore angekommen, wo 600 einheimische Fürsten, darunter der Maharadschah von Kaschmir, ihm ihre Aufwartung machten. — Zur Unterdrückung des Aufstandes in Kattiawar sind Truppen abgegangen. Im westlichen Indien herrscht Hungersnoth. — Der Khan von Kandahar wollte den Emir von Kabul bekämpfen und befestigte Kelas. Der König von Bokhara unterstützte Afzul Khan und dessen Sohn gegen den Emir. 12000 Perser waren auf dem Marsche gegen Herat in Karaiz angekommen. Der Khan von Kokan wurde von den Russen bei Taschkund geschlagen. Die Russen besetzten Taschkund und Kokan. — Die Bhutaner sollen sich unterwerfen wollen und Genugthuung anbieten.

Japan. Der Fürst von Nagato hat eingewilligt, die Meerenge von Simonosaki der Schifffahrt zu eröffnen, die demolirten Forts nicht wieder aufzubauen und den alliirten Mächten die Kosten der Expedition zu erstatten. — Die englischen Kaufleute haben bei dem englischen Gesandten Klage darüber geführt, daß die Japaner sie in der Betreibung des Seidenhandels hindern.

Unter den Offizieren, die sich nach dem Bericht des englischen Admirals bei dem Angriff und der Eroberung der Befestigungen in der japanischen Meerenge von Simonosaki ausgezeichnet haben, befindet sich auch der preußische Offizier von Blank. Die Anzahl der erbeuteten Kanonen beträgt circa 60.

Vermischte Nachrichten.

In Breslau wurde am 21. November der des Mordes an dem Haushälter Klein angeklagte Kutscher Stürtze von den Geschworenen des Mordes mit 7 gegen 5 Stimmen für schuldig, durch den Ergänzungsspruch des Gerichtshofes aber für nichtschuldig erklärt.

Unweit Treschen bei Breslau wurde am 20. November Abends bei starkem Nebel ein mit 6000 Ziegeln beladener Oder-

kahn von einem ihm entgegenkommenden Kahne in den Grund gefahren. Der Mannschaft gelang es sich zu retten.

Jena, 14. Nov. Am 11. d. erfolgte die Beerdigung des in dem neulich gemeldeten Schläger-Duell durch Abspringen der Klinge seines Gegners getödteten Studenten v. Derschau aus Aurich. Das abgesprungene Stück der Klinge des Schlägers war 4 Zoll tief in die Brusthöhle eingedrungen und dadurch eine breite Wunde entstanden. Bei der Section der Leiche ergab sich, daß die rechte Herzkammer geöffnet und eine bedeutende Menge Blut in die Brusthöhle ausgeströmt war. Die Duellanten gehörten zwei verschiedenen Verbindungen an und das Duell war eine sogenannte „Propatria-Suite", bei welcher in der Regel die Verbindungen diejenigen ihrer Mitglieder bestimmen, welche die Verbindung im Duell vertreten sollen; von einer persönlichen Beleidigung der Duellanten ist dabei gar keine Rede. Bei den Professoren wie bei den Studenten gilt der unglückliche Thäter für einen in jeder Beziehung ausgezeichneten jungen Mann.

Am 16. Nov. früh zerriß das eine Seil der Arbeitsbühne in dem neuen Schacht der Zeche von der Heydt bei Herne in Westfalen und es stürzte der Betriebsführer Steinbeck nebst 6 Arbeitern in den Schacht, der bis nahe unter der Bühne 30 Fuß tief mit Wasser angefüllt war. Steinbeck und 4 Arbeiter haben sich gerettet, zwei andere sind ertrunken. Die Untersuchung hat ergeben, daß das zerrissene Seil ganz neu und angeblich aus Hanf angefertigt, aber lose und schlecht gedreht war. Ein solches Seil soll über 14000 Pfund tragen und doch riß es hier schon bei einer Belastung von kaum 1500 Pfd.

Von dem im vorigen Monat auf der Grube Reden bei Neunkirchen in der Rheinprovinz vorgefallenen Unglück wurden im Ganzen 41 Mann betroffen. In der Grube blieben todt oder starben bei den angestellten Rettungsversuchen 23. Von 18 sofort ins Lazareth gebrachten starben bis zum 1. November 11 Mann. Im Ganzen verfielen also dem Tode 34 Mann. Die übrigen sind außer Gefahr und verrichten zum Theil schon wieder Grubenarbeit.

Am 11. November Abends holte der Bergmann Schaber zu Holthausen (Rheinprovinz) seinen auf dem Dachboden aufbewahrten Pulvervorrath von drei Pfund in die Wohnstube, um seinen Bedarf für den folgenden Tag zu entnehmen, als plötzlich das Pulver sich entzündete und eine große Verheerung anrichtete. Von den in der Stube anwesenden Personen wurde Schaber, dessen Ehefrau und 2 Kinder von 12 und 4 Jahren lebensgefährlich verletzt und das neue und massive Wohnhaus derart beschädigt, daß mehrere Fachwände eingestürzt und die Umfassungsmauern ausgewichen sind.

Köln, 17. Nov. Die Severinstraße war gestern Vormittag der Schauplatz einer sehr bedauerlichen Scene. Ein Lehrer der dortigen Knabenschule wurde nämlich, als er um 11 Uhr nach beendeten Unterichtsstunden aus dem Schulgebäude auf die Straße trat, von einem Manne, dessen Sohn sich über eine ihm von Seiten des Lehrers widerfahrene Züchtigung beklagt hatte, thätlich angegriffen und in Gegenwart der versammelten Schuljugend schwer mißhandelt. Wie gesagt wird, haben selbst einige Knaben sich an der Mißhandlung ihres Lehrers betheiligt. Ein hinzugekommener Gendarm machte dem Scandal ein Ende und erfaßte auch einige der rohen Buben.

Kozmin, den 18. Nov. Die „Pos. Ztg." berichtet Folgendes: In der Nacht vom 14. zum 15. d. schoß ein Wilddieb in dem Fürstl. Thurn- und Taxisschen Forst auf den Förster Otto, der noch 6 Stunden lebte und seinen Mörder nennen konnte.

Jarocin, den 18. Nov. Die Rittergutsbesitzerin Frau v. Szoldrzynska auf Golina ist gestern Abend gegen 7 Uhr, als sie gerade beim Abendbrot saß, durch einen Schuß durchs Fenster, der sie im Kopfe traf, getödtet worden. Neben derselben saß einer von ihren Beamten, der jedoch unversehrt blieb. Obgleich man sofort dem Thäter nachsetzte, gelang es doch nicht, seiner habhaft zu werden. Man vermuthet, daß derselbe ein früherer Beamter der 2c. v. Szoldrzynska gewesen, der ihr Rache geschworen haben soll.

Bern. Vor Kurzem starb ein Spediteur, Herr Trümpy, an Vergiftung. Dessen Gattin und ein Herr Dr. Demme kamen in Untersuchung, als wäre die Vergiftung durch sie vollzogen worden; sie wurden aber freigesprochen, Dr. Demme aber einer Pflichtverletzung in seiner Stellung als Arzt für schuldig erklärt. Einige Zeit nach dem Tode Trümpys hatte sich Dr. Demme, von dem man annahm, daß er in einem Liebesverhältniß zu der Wittwe Trümpy gestanden, mit der Tochter des Trümpyschen Ehepaares, Flora Trümpy, verlobt. Jetzt, nach Beendigung des Processes, sollte die Hochzeit stattfinden; die Familie aber wollte Bern verlassen und nach Frankreich übersiedeln. Seit acht Tagen ward das Brautpaar vermißt und es ermittelt sich nun, daß Dr. Demme und Flora Trümpy im Genfer See ihr Grab gesucht und gefunden haben. Die Wittwe Trümpy, welche an Hallucinationen litt, soll in einer Heilanstalt untergebracht sein.

London. In den Marschen an der Themse, an der Ostseite Londons, ist ein Deutscher, Namens Theodor Fuhrhop, der von Hamburg gekommen war, ermordet gefunden worden. Als der That verdächtig ist ein gewisser Köhl eingezogen worden, welcher anfangs als Holländer bezeichnet wurde, jedoch ein Preuße von Geburt scheint.

Brasilien. Ein großer Sturm, der in Rio Janeiro gewüthet hat, war von Regengüssen und Hagelschlag begleitet. Das Wasser war in alle Häuser gedrungen und man schätzt den Schaden auf mehrere Millionen Francs. Auf der Rhede sind 11 Handelsschiffe umgeschlagen und mehrere Menschen umgekommen, darunter auch 4 Personen von der Bemannung des englischen Stationsschiffes.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten v. Bismarck-Schönhausen den Schwarzen Adlerorden, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich österreichischen Hofe, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn v. Werther das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub, und dem Wirklichen Geheimen Rath v. Balan den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub; ferner dem Staats-, Kriegs- und Marineminister, Generallieutenant v. Roon, das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zu verleihen.

Amts-Jubiläum.

In Schweidnitz wurde am 21. November der 50jährige Gedenktag der kanonischen Investitur der Mater Maria Theresia Sagner, Oberin des dasigen Ursulinerinnen-Klosters, sehr feierlich begangen.

Die Cousinen.

Novelle von Marie Roskowska.

Fortsetzung.

„Ach Gott, wo ist mein Mann! — Dienerin, Herr Prediger, wissen Sie vielleicht, wo mein Mann ist, daß

ich einen Expressen nach ihm schicken könnte!" sagte sie athemlos, indem sie die Verbeugung Kochs erwiederte und dann ihre Hutbänder vergebens zu lösen versuchte. Denken Sie Sich, Fräulein, Oberamtmanns kommen schon wieder! Sie müssen den Augenblick hier sein! Ich sah den Wagen um die Ecke biegen und weiß nun gar nicht, was ich zum Abendbrot machen lasse. Daß mein Mann doch auch nicht hier ist! Und daß ich gar nicht daran dachte, für diesen Fall Rücksprache mit ihm zu nehmen! Ich bin ganz außer mir — helfen Sie mir, Fräulein, Sie wissen ja sonst immer Rath und mein Mann wird mit Ihren Anordnungen gewiß sehr zufrieden sein."

Die gute Frau fühlte sich um eine Bergeslast erleichtert, als sie vernahm, ihr Gatte sei während ihrer Abwesenheit von seiner Vormittags unternommenen Reise zurückgekehrt. Elfriede ward nach ihm geschickt, fand ihn aber nicht in der Kanzlei, sondern nach einigem Suchen im Hühnerstall, wo er das Einsetzen einer neuen Stange überwachte.

Mittlerweile hielt ein Wagen vor der Thür. Die Landräthin bat noch schnell den Prediger, sich wie zu Hause zu betrachten, und die Gouvernante, mit ihrem Mann die zu treffenden Einrichtungen zu besprechen und darauf der Köchin die nöthigen Befehle zu geben. Dann ging sie hinaus und kam noch zur rechten Zeit, um zu sehn, daß die Frau Oberamtmann sammt ihrer Familie, bestehend aus fünf Kindern verschiedenen Alters und einer Nichte, nebst dem Zubehör von Gouvernante und Kindermädchen, glücklich ausgestiegen war.

Die Damen küßten sich und auf ihre Frage erhielt die Landräthin den Bescheid, daß der Oberamtmann mit dem ältesten Sohne, welche wie gewöhnlich zu Pferde kamen, auch bald anlangen würden. Sie freute sich darüber aufrichtig, denn in kleinen Städten findet man noch, wie auf dem Lande, Gastfreiheit ohne Murren. —

Der Landrath war ein Mann von seltener Tüchtigkeit, das Ideal eines Beamten. Unermüdet thätig, pünktlich und mit einem scharfen Verstand begabt, erfüllte er seine Obliegenheiten zur allseitigen Zufriedenheit und genoß die Bewunderung Aller, die in seine Nähe kamen. Seinem durchdringenden Blick entging nichts; er wußte Alles, auch das Geringste, was sich auf sieben Meilen in die Runde begab, und kannte jeden Einzelnen seines Kreises bis ins Innerste seines Innern. Trotzdem fand er noch hinreichend Zeit, sein Hauswesen auf das Beste zu leiten. Seine Frau war in seiner Abwesenheit völlig rathlos, wenn sie nicht vorher genaue Instruktionen erhalten hatte. Er war der Kopf und sie das Herz der Wirthschaft.

Der Landrath bestimmte, besonders wenn Fremde anwesend waren, was — wie — wenn und wie viel gekocht werden sollte; schrieb den Seinigen Kleidung und Lebensweise vor, prägte ihnen ein, was sie bei dieser und jener Gelegenheit zu sagen hatten — kurz, er ordnete **Alles** an. Dabei verfuhr er jedoch nicht roh oder tyranisch, er war ein ausgezeichnet höflicher und artiger Mann. Jeder befand sich unter seiner Herrschaft wohl, vorzüglich seine Frau. Etwas beschränkten und trägen Geistes, dabei sehr gutmüthig, war sie glücklich, sich um Nichts kümmern, niemals Kopfbrechen haben zu dürfen. Sie verehrte ihn außerordentlich und blickte mit wahrhaft rührendem, demüthigem Vertrauen zu ihm empor — nämlich im Geiste; körperlich konnte sie nur sitzend zu ihm aufsehen, weil sie ihn um eine Kopfeslänge überragte.

Jetzt kam er mit würdevoller Eile aus dem Hühnerstall herbei. Würdevolle Eile — das klingt etwas paradox, doch der Landrath vereinigte in sich die anscheinend widersprechendsten Eigenschaften und offenbarte auch in seinem Benehmen eine wahrhaft bewundernswerthe Mischung von Hoheit und Beweglichkeit. Er war zugleich tiefer Politiker und angenehmer Gesellschafter, Königlicher Beamter und denkender Mensch — gebietender Hausherr und zärtlicher Hausvater — gewissermaßen Kosmopolit und nebenbei echter Kleinstädter — vielseitig gebildet und der größte Kleinigkeitskrämer.

Die erforderlichen Arrangements waren bald getroffen; es fanden sich noch einige Gäste aus der Stadt ein und nun ward Thee getrunken und zu Abend gespeist, im Garten promenirt und Klavier gespielt, gesungen und getanzt, gesprochen, gelacht und auch ein wenig — gegähnt. Koch war ungewöhnlich heiter und liebenswürdig. Die gegenwärtigen Damen waren von ihm entzückt und bemühten sich, seine Aufmerksamkeit zu erregen, doch gelang es ihnen nicht sehr. Er war noch mehr als sonst mit Barbara beschäftigt, in der Absicht, mit ihr über Therese zu sprechen, und von ihr zu hören, wo, wann und wie sie dieselbe kennen gelernt hatte. Aber unter all den Leuten war keine Gelegenheit zu vertraulichen Mittheilungen, und die Gouvernante hatte jene junge Dame auch nur so flüchtig gesehn, daß sie nicht viel von ihr sagen konnte. Sie erinnerte sich ihrer nur als eines recht hübschen, im Ganzen sehr heitern Mädchens von mittelmäßigem Geist, das die Dame besucht hatte, bei welcher sie früher gewesen, dem sie aber keine sehr große Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Abend ward Barbara sehr lang; sie hatte Kopfschmerz und das Bedürfniß der Einsamkeit. Deß ungeachtet hielt sie ruhig aus, sprach zu den Schweigsamen, hörte den Redseligen mit anscheinend großer Aufmerksamkeit zu, spielte zum Tanze und sah darauf, daß die Kinder nicht Unfug trieben — mit einem Wort, sie erfüllte alle Obliegenheiten einer Gouvernante.

Endlich verabschiedeten sich die Fremden; die Kinder gingen schlafen und in der eingetretenen Stille erleichtert aufathmend, nahm Barbara den Brief hervor, welchen zu lesen sie noch nicht Zeit gehabt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Die in Nro. 94 des Boten mitgetheilte Dislokation der Infanterie-Truppen des V. Armeekorps bedarf einer **Berichtigung**, welche hiermit erfolgt:

Vom Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr. Nr. 7.) geht der Regimentsstab und **zwei** Bataillone vorläufig wieder nach **Liegnitz** (also **kein** Bataillon nach **Bunzlau**) und das Füsilier-Bataillon nach **Hirschberg**. Vorläufig erhalten **Löwenberg** und **Jauer** keine Garnison.

Amts-Jubiläum.

Den 16. November c. feierte der Cantor und Schullehrer Hr. August Graupe zu Schmottseiffen sein 50jähriges Amtsjubiläum. Es war dies ein Freudentag sowohl für den Jubilar, der, reich an Verdiensten, den irdischen Lohn für musterhaftes Wirken erntete, als auch für die Gemeinde, die Zeuge gewesen ist von dem 50jährigen treuen Mühen ihres nunmehr greisen Lehrers. Die Schulkinder und der Ortsvorstand überreichten ihm unter Dankesworten, die sichtlich aus dem Herzen kamen, ihre Ehrengeschenke; der Militair-Verein brachte seinen Glückwunsch dar, und nach Ueberreichung des von Sr. Majestät, dem Könige, verliehenen allgemeinen Ehrenzeichens und eines Anerkennungsschreibens Seitens des geistlichen Amtes wurde der Jubilar in feierlicher Prozession zur Kirche geleitet. Der Schulen-Inspector Probst Hübner und der Landrathamts-Verweser v. Wallenberg gingen ihm zur Seite. Von der Kanzel herab würdigte der Kaplan Bergmann des Gefeierten Verdienste um Gemeinde, Staat und Kirche, worauf der Pfarrer Bürgel die flehende Bitte um ferneres Wohlergehn des Jubelgreises vom Altare und zum Allerhöchsten sendete. Nachdem somit dem Herrn das Dankopfer dargebracht worden, bewiesen die Lehrer des Kreises durch Wort und That, daß sie das Verdienst ehren, wo sie es finden; hier das Verdienst, welches Einer aus ihrer Mitte sich erworben durch gewissenhafte Pflichterfüllung. Ein fröhliches Mahl vereinte sodann die Festgenossen in der Wohnung des Polizei-Verwalters Scholz, der gern alle seine Localitäten zur Verfügung gestellt hatte. Erst spät trennten sich die Gäste, dem Jubilar die Gewißheit zurücklassend, daß er sich während seiner 50jährigen Thätigkeit Freunde und Theilnehmer erworben in Nah und Fern.



Denkmal der Liebe

auf das Grab meiner unvergeßlichen Gattin, der Frau

Emilie Casper geb. Karrasch.

Sie starb als Wöchnerin den 27. November 1863
in dem Alter von 22 Jahren, 2 Monaten, 26 Tagen.

Schon ein Jahr schläfst Du den sanften Schlummer,
Theure Gattin, in der Erde Schoos!
Dich berührt kein Leiden mehr, kein Kummer
Drückt Dein Herz. — Welch glücklich Loos!
Ja, Du bist vor allen Erdensorgen
Nun für alle Ewigkeit geborgen.

Auch das Kind, das Du zuletzt geboren,
Folgte bald Dir nach in's stille Grab.
Ach, wie viel hab' ich an Euch verloren!
All' mein Glück sank ja mit Euch hinab.
Nur Amandus, — den uns Gott gegeben —
Blieb zum Troste mir für's künft'ge Leben.

Ist nun auch ein Jahr dahin geschwunden,
Seit ich, theure Gattin! Dich verlor:
Bluten doch noch meines Herzens Wunden
Und die Wehmuthsthräne bricht hervor,
Wenn ich an Dein treues Walten denke
Und den Blick zum nahen Kirchhof lenke.

Denk' ich an die wonnevollen Stunden,
Wenn zum Haus des Herren wir gewallt,
An den Trost, den wir dort stets gefunden
Bei des Lebens düsterer Gestalt:
Dann erneuern sich in meinem Herzen
Jederzeit die herben Trennungsschmerzen.

Heute steh' ich nun an Deinem Grabe,
Hinter mir ein langes Trauerjahr;
Bringe Dir als letzte theure Gabe
Diesen Kranz von Immortellen dar,
Den die Hand der Liebe hat gewunden
In den vielen bangen Trauerstunden.

Nun, so lebe wohl für dieses Leben!
Jenseits winkt ein frohes Wiedersehn;
Dieses Glaubens voll und gottergeben
Will getrost ich meine Wege gehn,
Bis auch mir der letzte Tag erscheinet,
Der auf ewig droben uns vereinet.

12317. **Wilhelm Casper**, Gastwirth,
als trauernder Gatte.

Reibnitz, den 26. November 1864.

Wehmüthige Erinnerung an unsere gute Mutter!

plötzlich gestorben zu Alt-Röhrsdorf
am 26. November 1863.

Was ist der Mensch, was ist sein rüstig Walten?
So fragt man, wenn ein Mutterherz erkaltet,
Was erst vor einem Augenblicke noch sorgt für die Ihren warm;
Ein Schrei, ach helft! sie sank zurück in ihrer einz'gen Tochter Arm.

An ihrer Seite steht ihr Gatte, will helfen und vermag es nicht,
Sie war ja kalt, war eine Leiche in einem Nu und Augenblick.
Drei Söhne, erschreckt von dieser Kunde, eilen zu der Mutter hin,
Die sie kaum vor einer Stunde verlassen noch mit frohem Sinn.

Sie kann kein Wort mehr mit Ihn'n sprechen, mit Denen, die sie heiß geliebt,
Ihr Auge war zu früh gebrochen für Die jetzt weinend bei ihr stehn.
Die Muttersorgen fehlen sehr, sie hat's mit Allen gut gemeint,
Kein Mutterherze schlägt nicht mehr, für sie ist die Welt jetzt öd' und leer.

Ein Ehren-Denkmal, groß und hehr, thut es bezeugen,
Was auf Deinem Grabe steht, wie die Deinen Dich geliebt;
Sie steh'n an Deinem Grab und weinen, die in tiefer Trauer gehn,
Doch es ruft so zart und schön aus dem Grabe: Wiedersehn!
So ruhe wohl, der Glaube verheißt Dein Wiedersehn,
Dies Wort muß unsre Herzen vom Grabesstaub erhöh'n;
Schlägt dann auch uns die Stunde zum Ruf ins beff're Land,
Dann, liebe, gute Mutter, dann reich' uns Deine Hand!

Gottlieb Leder, Gutsbesitzer, als Gatte.
August, Gottlieb, Heinrich, als Söhne.
Henriette Thamm, als einzige Tochter.
Heinrich Thamm, Getreidehändler,
als Schwiegersohn.

12324.

12364. **Wehmuthsvolle Erinnerung**
bei der Wiederkehr des Todestages unsers guten Vaters, des Häusler und Zimmerpolier

Johann Gottlieb Klose
zu Berbisdorf.

Er starb nach schweren Leiden am 25. November 1863 im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen.

Die Erlösungsstunde hat geschlagen
Für Dich, guter Vater, Du!
Nach viel Schmerzen und nach heißen Kämpfen
Gingst Du ein zur stillen Grabesruh.

Nun schläfst Du so sanft in Deiner Kammer,
Frei von Sorge, frei von jedem Schmerz,
Fühlest nichts mehr von dem schweren Leiden,
Das Dir matt gemacht Dein redlich Herz.

Ruhe wohl! wir werden Dein gedenken,
Dir noch manche Wehmuthszähre weih'n,
Unsern Blick zu Dir mit Sehnsucht lenken,
Immer uns auf's Wiedersehen freun.

C. K . . . e.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

12307. Die gestern Abend 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Caroline** geb. **Nixdorf**, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich allen Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen: **Klose**, Förster.
Schönwaldau, den 22. November 1864.

12308. **Todesanzeige.**

Tiefbetrübt machen Verwandten und Freunden die traurige Anzeige: daß am 22. d. M. unsere liebe, gute Tochter und Schwester, Jungfrau **Auguste Bertha**, nach sehr schwerem Krankenlager in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Um stille Theilnahme bitten:
Borgmann, nebst Frau u. Tochter.
Hirschberg, den 23. November 1864.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 27. November bis 3. Dezember 1864).

Am 1. Advent-Sonntage: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Archidiakonus Dr. Peiper. Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Collecte für den Landdotations-Fond für die evangel. Pfarreien in Schlesien.

Getraut.

Hirschberg. D. 20. Novbr. Wittwer Ernst Rindfleisch, Riemermstr. in Schildau, mit Jgfr. Henr. Härtel daselbst. — D. 21. Jggs. Ehrenfried Opitz, Ackerhäusler in Berbisdorf, mit Jgfr. Christ. Gebhardt aus Maiwaldau. — Jggs. Carl Latzke, Häusler u. Schuhmacher in Tschischdorf, mit Jgfr. Christ Bien aus Gotschdorf. — Hr. Carl Feist, Unteroffizier a. D. in Straupitz, mit Ottilie Rummler das. — Ed. Hilbig, Zimmerges. in Grunau, mit Christ. Leder allhier. — D. 22. Hr. Friedrich Naucke, Hausbes. u. Fleischermstr. allhier, mit Jungfrau Auguste Anforge. — Ernst Meißner, Bäckergesell in Kunnersdorf, mit Johanne Krebs in den Waldhäusern.

Herischdorf. D. 21. Nov. Drechsler Carl Kahl, mit Fr. Aug. Binner, geb. Münch. — D. 22. Carl Ernst Prox, Fuhrmann, mit Ernest. Henr. Scholz.

Schönau. D. 8. Novbr. Wwr. Johann Gottlieb Haude, Schmiedemstr. in N.-Röversdorf, mit Maria Rosina Weihmann aus Ober-Röversdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 3. Novbr. Frau Gelbgießer Bien e. T., Anna Pauline. — D. 9. Frau Steinhauer Kerntke e. T, Anna Bertha Ottilie. — D. 20. Die Frau des Sergeanten d. 6. Comp. 4. Posenschen Infant.-Regim. 59. Herrn Rieger e. S., Julius Oskar. — D. 22. Frau Schuhmachermeister Hübner e. S., todtgeb. — D. 23. Frau Seiler Rohde e. T., todtgeboren.

Grunau. D. 25. Octbr. Frau Hilfsförster Kahl e. T., Ida Selma Clara.

Kunnersdorf. D. 27. Octbr. Frau Inw. Weißig e. S., Carl Oswald. — D. 5. Novbr. Frau Inw. Schüller e. T, Auguste Wilh. Bertha.

Straupitz. D. 30. Octbr. Frau Bauergutsbes. Holzbecher e. S., Carl Ernst.

Schwarzbach. D. 5. Nov. Frau Häusler Tschorn e. T., Marie Agnes.

Johannisthal. D. 3. Novbr. Frau Inw. Lauterbach e. T., Ernest. Pauline.

Warmbrunn. D. 4. Nov. Frau Schneidermstr. Irmer e. S., Rud. Rob. Jul. Gottlieb.

Herischdorf. D. 20. Oct. Frau Hausbes. Menzel e. T., Ernest. Pauline. — D. 29. Frau Hausbes. u. Mauerpolier Rinke e. S., Gust. Adolph Herrm — D. 30. Frau Hausbes. u. Schuhmachermstr. Kleinert e. S, Carl Heinr. Ernst.

Schmiedeberg. D. 4. Novbr. Frau Tagarb. Liebig in Arnsberg e. T. — D. 12. Frau Häusler Lachmann in Hohenwiese e. S. — D. 14. Frau Weber Hoffmann e. S. — D. 16. Frau Fuhrwerksbes. Klose in Arnsberg e. S. — D. 18. Frau Kaufmann Schwantke e. T. — D. 22 Frau Weber Kottig in Hohenwiese e. T.

Schönau D. 2. Nov. Frau Häusler Linke in Vorder-Mochau e. S., Jul Heinr. Ewald.

Goldentraum. D. 22. Octbr. Frau Inw. und Weber Pfeiffer, geb. Exner, e. S., Ernst Heinrich Wilh. — D. 30. Frau Hausbes. u. Weber Aumann, geb. Seeliger, e S., Johann Ernst Julius. — D. 10. Novbr. Frau Kellereipächter Weidert, geb. Schmidt, e. S., Carl Gust. Hermann.

Gestorben.

Hirschberg. D. 15. Novbr. Aug. Alwine Clara, T. des Schuhmacher Mirsch, 1 M. 28 T. — D. 20. Hr. Carl Ed. Paul Weise, Steindruckergehülfe, Sohn des Hausbesitzer u. Zimmerpolir Hrn. Weise, 19 J. 9 M. 2 T. — Den 22. Jungfrau Auguste Bertha, T. des Königl. Kreis-Thierarztes Herrn Borgmann, 38 J. 3 M. 14 T. — D. 23. Hr. Gustav Eduard Röhl, 66 J. 10 M. 29 T.

Grunau. D. 15 Nov. Friedrich Wilh. Hoffmann, Hslr. u. Weber, 59 J. 8 M. 17 T.

Kunnersdorf. D. 21. Nov. Carl Wilh., S. des Maurer Kahl, 1 M. 10 T.

Straupitz. D. 21. Nov. Jgfr. Henr. Carol., T. des Inwohner Raupbach, 18 J. 2 M. 2 T.

Schmiedeberg. D. 12. Novbr. Christ. Aug. Gebauer, Weber in Hohenwiese, 42 J. 2 M. 26 T. — D. 17. Unget. S. des Weber Benj. Hoffmann, 3 T. — D. 18. Joh. Ros. geb. Runge, hinterl. Wwe. des weil. Gottfr. Friedrich, gew. Inv.-Unteroff., 73 J. 10 M. 13 T. — D. 19. Alma Bertha, T. des Handelsmanns Hrn. Wiedemann, 4 M. 19 T. — D. 20. Ernst Gust., S. des Hslr. u Weber Berger in Hohenwiese, 26 J 4 M. 17 T. — D. 22. Carl Ernst Förster, Zimmerpolier, 40 J. 10 M. 15 T.

Goldentraum. D. 30. Octbr. Joh. Ernst Jul, S. des Hausbes. u. Weber A. Aumann, 14 T.

Literarisches.

In der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)** ist zu haben:

Dr. Karstens, der Magenkrampf und die Kolik; auf vieltausendfache Erfahrung begründete Anleitung, diese Leiden schnell und sicher zu heilen. Preis 10 Sgr. 12354

Der Name des berühmten Verfassers bürgt hinreichend für den Werth dieses Buches.

12285. Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger.)

A. Tesser's

Handel im Kleinen

in seiner Beziehung auf Material-Waaren und Victualien,

oder praktische Anleitung, sich mit allen Vortheilen des Material- und Victualien-Handels vollkommen vertraut zu machen, denselben mit dem größtmöglichsten Nutzen zu betreiben, die dabei vorkommenden Waaren nach allen ihren Eigenschaften und Qualitäten, wirklichen oder möglichen Verfälschungsarten, deren Entdeckung, Sicherstellung 2c. genau kennen zu lernen, solche am besten zu beziehen, zu behandeln und zu conserviren; auch die erforderlichen Handelsbücher nach einer einfachen, zweckmäßigen und leicht verständlichen Methode accurat und richtig zu führen; nebst Unterweisung in den gewöhnlichsten Briefen und Aufsätzen; Erklärung der im Handel vorkommenden Kunstausdrücke und Fremdwörter; Belehrungen über Tratten und Wechsel, sowie auch über Münzen, Maaße und Gewichte.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Herausgegeben von **Herrmann Feddersen.**

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg.

Der ächte kleine Franzose, oder **die Kunst die französische Sprache ohne Lehrer in höchstens 8 Tagen richtig lesen, schreiben und sprechen zu lernen.** Mit beigefügter Aussprache. Bearbeitet von Dr. **F. Paulin.**

5te vermehrte u. verbesserte Aufl. Preis broch. 6 sgr.

Vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandl. (Julius Berger).

12379

12380. Im Verlags-Comptoir zu Langensalza sind soeben folgende empfehlenswerthe Werke erschienen:

Vetter, der evangelische Christentempel, oder Luther's kleiner **Katechismus**, durch Bibel- und Denksprüche, passende Lieder, vorzüglich aber durch **Erzählungen** erläutert. 2 Bände. 1 Thlr. 24 Sgr.

Mischke, das erste Schuljahr, ein pädagogisches Schriftchen für angehende Lehrer. 4 Slbrgr.

Sammler, die Sprachstunden in der Volksschule, enthaltend eine bedeutende Sammlung methodisch geordneter Aufgaben 2c. **3. Auflage.** In 3 Heften, (für Unter-, Mittel- und Oberklassen,) 1stes und 2tes Heft, à 2½ Sgr., 3tes 4 Sgr.

Stock, Bilder aus der Naturlehre in Verbindung mit der mathematischen Geographie. 7½ Sgr.

Kleiner Schul-Atlas, enthaltend das Wesentlichste für Land- und Bürgerschulen. Nebst einem geogr. Wegweiser. 7½ Sgr.

Vorräthig in:

Nesener's Buchhandlung
(Oswald Wandel)
in Hirschberg.

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

Sonntag den 27. November: Theater und Tanz.
12321. Anfang 7½ Uhr.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 27. Nov. 1864 Zum ersten Male: **Der Glockenguß zu Breslau im Jahre 1583,** oder: **Die Unheilsglocke auf dem St. Magdalenenthurme.** Geschichtliches Schauspiel mit Melodramen in 4 Abth. v. Pfrogener. Zum Schluß. Zum ersten Mal: **Die Heiraths-Vermittelung.** Genrebild in 1 Act von C. Görner.

Montag den 28. Nov. Zum ersten Male: **500,000 Teufel.** Posse mit Gesang in 3 Acten und 7 Tableaux von Jakobsohn und Thalburg. Musik von Michaelis. (207 Mal in Meisels Theater in Berlin aufgeführt.)

Dienstag den 29. Nov. Zum ersten Male: **Die Lady in Trauer,** oder: **Palast und Hütte.** Schauspiel in 5 Acten von Trauen. Kruse, Director.

(Nebst zwei Beilagen.)

12310. z. h. Q. 28. XI. h. 5 ½ Tr.

12382. Sonnabend den 26. November, Abends 7 Uhr, im Saale „zum Kronprinzen":

II. Soirée musicale,

gegeben von **Oscar Schmoll.**

Billets à 7½ sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Wandel und Berger zu haben. Anfang praecis.
☞ Der Saal ist gut geheizt.

Kölner Dombau-Loose,
Hauptgewinn: 100,000 Thlr.,
sind zu haben in der
Expedition des Boten.

Bekanntmachung.

12293. Die nächste Versammlung des Löwenberger Kreis-Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten findet Montag den 12. December c., Nachmittags 1 Uhr, im **Hôtel du roi** zu Löwenberg statt, wozu sämmtliche Herren Mitglieder hiermit eingeladen werden. Die Zahlung der Beiträge pro I. u. II. Quartal 1865 findet an diesem Tage statt.

Der Vorstand des Kreis-Vereins.
Kloß. Simon. Tschöltsch.

Druckfehler-Berichtigung.
In vor. Nummer d. Bl. ist in dem Inserat Nr. 12267, Seite 2170, statt Parchentleinwand zu lesen **Panschleinwand.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12298. **Bekanntmachung.**
Die Höheren Orts getroffene transitorische Bestimmung wegen Bestellung resp. Ausgabe der des **Sonntags** eingehenden Feldpost-Briefe ꝛc. ist aufgehoben worden.
Die Brief-Annahme und Ausgabe-Expedition des unterz. Amts ist daher von jetzt ab **an den Sonntagen** auch wieder zwischen 9 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags **geschlossen.** Hirschberg, den 22. November 1864.
Post-Amt. Kettler.

12281. Nothwendiger Verkauf.
Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.
Das unter No. 3 des Hypothekenbuches von Charlottenberg, Bolkenhainer Kreises, belegene Freihaus, abgeschätzt auf 414 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **den 19. Dezember c., Vormitt. 11 Uhr,** vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer resubhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.
Bolkenhain, den 29. August 1864.
Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

9808. Nothwendiger Verkauf.
Das früher der verehel. Maurer Schoder Pauline Ernestine Wilhelmine geb. Schifter, jetzt der verehel. Stellmacher Gumbrich, Henriette geb. Berndt, gehörige, in Cunnersdorf, Kreis Hirschberg, gelegene, unter Nr. 151 des Hyp.-Buchs verzeichnete Haus, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 720 rtl., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 29. Dezember 1864, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nummer Ia. subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.
Hirschberg, den 2. September 1864.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7651. Freiwilliger Verkauf.
Das den Maurermeister Friedrich Silberschen Erben zu Waldenburg gehörige Restbauergut Nr. 55 zu Seitendorf, abgeschätzt auf 4220 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 9. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Schönau, den 22. Juni 1864.
Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Tausch-Offerte.

12283. Der Besitzer einer höchst noblen **Villa** (Vorstadt Breslau), mit Comfort und allen Annehmlichkeiten ausgestattet, auch mit Stallung, Remise, Waschhaus ꝛc. versehen, beabsichtigt dieselbe zu solidem Preise **auf ein Gütchen** am Gebirge (da er Landwirth ist) auszutauschen. Anzahlungs-Werth 13 – 15000 rtl. Näheres bei
Fr. Aug. Lange in Breslau,
Lehmdamm Nr. 9.

Ziegelei-Verpachtung.
Ich beabsichtige meine seit einem Jahre neu eingerichtete Ziegelei zu verpachten; zu derselben gehören ein reichhaltiges Lehmlager, welches sich zu jeder Ziegelfabrikatioin eignet, (auch liegt noch eine bedeutende Quantität gerösteter Lehm vorräthig), ein Ofen, welcher 22 Mille faßt, zwei große trockene Schuppen. Utensilien sind hinreichend vorhanden. Pachtlustige können sich melden bei dem
Voigtsdorf bei Warmbrunn den 14. November 1864. 12103. Bauergutsbesitzer **E. Raupach.**

12232. **Stammholz-Verkauf.**
Montag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll im Gerichtskretscham zu Conradswaldau bei Schönau eine im dasigen Dominialforst befindliche und aus circa 700 St. Fichten und Lerchen bestehende Nadelholz-Parzelle meistbietend verkauft werden.
Die näheren Verkaufs-Bedingungen ertheilt der Unterzeichnete, so wie der Förster Pichel zu Conradswaldau.
Jägendorf, den 18. November 1864.
Der Oberförster Walter.

12388. **Auktion.**

Donnerstag, den 1. December c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 86, parterre, eine Menge Flausche und Wollsachen, fertige Mannskleider, Taschenuhren und andere Sachen versteigert werden. **Euers,** Auct.-Comm.

12213. **Verkaufs-Anzeige.**

Dienstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen circa 60 Klaftern Bausteine auf der Niederhaide in Rohrlach meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Kauflustige wollen sich gefälligst zur angegebenen Zeit dort einfinden. Das Dominium Rohrlach.

Holz-Verkauf.

12211. Freitag den 2. December c., von Vormittags 11 Uhr an, sollen im hiesigen Ger.-Kretscham aus dem Nieder-Würgsdorfer Dominial-Forst:

50 Klaftern weiches Stockholz,
50 Schock hartes Reißig,
einige Haufen birkenes Nutzholz, sowie
einige Nutzholz-Klötzer

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der herrschaftl. Förster ist angewiesen, diese Hölzer vom 28. h. bis 1. Dez. auf Verlangen Jedermann zu zeigen.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind jederzeit hierorts einzusehen, werden aber außerdem noch im Verkaufs-Termin bekannt gemacht werden.

Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain, den 19. Nov. 1864.

Das Dominium.
J. A.: L. Jung, Wirthsch.-Insp.

12280. **Auction.**

Montag den 28. Novbr. 1864, Vormitt. 10 Uhr, werde ich im hiesigen gerichtlichen Auctions-Lokale:

eine goldene Erbsenkette mit Kreuz, eine silberne Suppenkelle, mehrere silberne Löffel, zwei goldene Ohr- und sechs goldene Finger-Ringe

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Courant versteigern; desgleichen soll an demselben Tage

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Markte:

ein braunes Pferd;

ferner sollen

Dienstag den 29. Novbr. c., Nachmittags 2 Uhr, im Gerichts-Kretscham zu Nieder-Kunzendorf:

75 Scheffel Weizen, 80 Scheffel Gerste und ein halbgedeckter Wagen;

sowie **Donnerstag den 1. Dezember c., von Vormittags 11 Uhr ab,** im Gerichts-Kretscham zu Rudelstadt:

15 Centner Band- und Reifen-Eisen, 5 Ctnr. Salpeter, 3 Ctnr. Alaun, 1 Ctnr. Farin, 52 eiserne Töpfe und 25 eiserne Bratpfannen

meistbietend unter obigen Bedingungen verkauft werden.

Bolkenhain, den 18. November 1864.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Albrecht.

12303. **Nadelholz-Verkauf.**

Dienstag den 6. Dezember, früh 9 Uhr, werden im Haaseler Revier, in dem sogenannten Schweinegrunde, ganz bedeutende Partieen kiefernes und fichtenes Bauholz, Klötzer und Stangen, in allen Stärken, Rechenstiele, Brennholzklaftern, sowie Aeste in Haufen, als auch in Gebunden, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Die Abfuhre vorstehender Hölzer ist höchst bequem.

Haasel, den 20. November 1864.

Die Forstverwaltung.

12410. **Danksagung.**

Dem Königl. Militär-Assistenz-Arzt Hrn. Dr. **Ham** zu Friedeberg, welcher meine Frau durch glückliche Operation und durch dessen geschickte Hand und unter Gottes gnädigem Beistand von einem Bruchleiden vollständig gesund wieder hergestellt hat, sage ich meinen herzlichen Dank, wo ich gleichzeitig den Hrn. Dr. **Ham** in ähnlichen Fällen empfehlen kann; Dank noch für seine vielfältigen Bemühungen und stets liebevolle, freundliche Behandlung.

Gleichzeitig sage ich auch meinen verbindlichsten Dank dem Heildiener Herrn **Schenckendorf** zu Friedeberg, welcher durch vielfältige Bemühungen auch hier seine Menschenfreundlichkeit bewiesen hat.

C. A. Daniel, Schneidermeister,
in Alt-Gebhardsdorf.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Wohnungs-Veränderung-Anzeige.

Nachdem ich nunmehr in meinem, an der Promenade neuerbauten Hause wohne und daselbst das Geschäft unverändert fortführe, bitte ich die geehrten Herrschaften, wie bisher, mich auch in dem neuen Locale mit ihrem Vertrauen beehren zu wollen und werde ich bemüht sein, dieselben jederzeit auf das Prompteste zu bedienen.

C. Niegisch, Tapezier.
Hirschberg, im November 1864. 12359.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich Dem zu, der mir diejenigen Subjekte, welche mit ihren Schand- und Lügenmäulern meinen ehelichen Hausfrieden zu zerstören suchen, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann. Diese sind mir nebst ihren Rathgebern bereits bekannt —! Ich tröste mich vorläufig damit, daß Wespen nie an schlechten Früchten nagen. Sir. 28, 11. 15.

Hohndorf. 12331. C. Hertrampf.

12398. Der von mir verklagte Arbeiter und Häusler Christian Köbe aus Schönhausen ist wegen öffentlich ausgesprochener Beleidigung auf Grund der Verurtheilung der Königlichen Kreisgerichts-Deputation zu Schönau mit einer Geldbuße von zwei Thalern bestraft worden, welches hermit zur öffentlichen Kenntniß bringt

Pohl, Schachtmeister, in Johnsdorf.

12326. Dem Großgärtner Johann Letzel hierselbst leiste ich zufolge schiedsmännischen Vergleichs für die ihm irrthümlich zugefügte Beschuldigung öffentlich Abbitte.

Neuen, den 20. November 1864.

Helene Letzel geb. Springer.

12322. **Compagnon-Gesuch.**

Zu dem en gros-Betriebe einer neu angelegten **Destillation** wird ein **Compagnon** mit verhältnißm. Einlage gesucht. Adresse ertheilt auf frank. Anfragen die Expedition d. Bl., worauf Näheres.

100 Stück Visitenkarten auf f. franz. Porzellan Papier werden für **20 Sgr.** sauber angefertigt in der Lithographie von
W. Noack in Hirschberg, Tuchlaube Nr. 9
Alle anderen lithographischen Arbeiten ebenfalls zu den zeitgemäß billigsten Preisen. 11711.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
9268. täglich geöffnet.

12339. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich bei Diners, Soupé's, wie auch zu einzelnen Speisen bei den geehrten Herrschaften bereit bin zu kochen, und bitte mir das Zutrauen zu schenken und mich mit Aufträgen zu beehren.
A. Poscheck,
wohnhaft beim Gerbermeister Hrn. Hertzog.

12328. **Geschäfts-Empfehlung.**
Das neu etablirte **Harmonika-Geschäft** in **Goldberg, obere Radestraße 362,** empfiehlt sich dem geehrten Publikum einer geneigten Abnahme.
Paul Pilz.
Reparaturen aller Art an denselben werden sauber und preiswürdig ausgeführt, wobei ich zugleich bemerke, daß ich auch auf denselben die so sehr beliebten Glockenspiele anbringe. D. O.

12395. **Oeffentliche Abbitte.**
Laut schiedsmännlicher Verhandlung von heut bekenne ich Unterzeichneter das von mir wider den Kutscher Adolph Dreßler von hier verbreitete falsche Gerücht für unwahr, leiste demselben hiermit öffentliche Abbitte und warne vor Weiterverbreitung der Sache. Wilhelm Hinke.
Lomnitz, den 20. November 1864.

12344. Die gegen den Ortsrichter Wolf hierselbst ausgesprochene öffentliche Beleidigung nehme ich laut schiedsamtlichem Vergleich hiermit zurück, zahle die vom Kläger beanspruchte Strafe zur hiesigen Armenkasse und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann.
Karl Heilmannn, Schmiedemeister.
Steinseiffen, den 19. November 1864.

12340. Ehrenerklärung.
Die von mir ausgesprochenen Ehrenverletzungen gegen den Gerichtsscholzen Hrn. Latzke, wie auch der Frau Hebamme Latzke zu Mauer nehme ich durch Abbitte schiedsamtlich zurück und erkläre genannte Personen für rechtschaffen und unbescholten und zahle außerdem noch 1 rtl. in die Ortsarmenkasse.
Ober-Mauer, 22. Nov. 1864. Friederike Baudach.

Verkaufs-Anzeigen.

12230. Ich bin Willens meine **Krämerei** in **Klein-Jänowitz**, Kreis Liegnitz, mit circa 3 Morgen gutem Acker zu verkaufen. Carl Kühnpast.

12337. Eine **Schmiede** in einem großen Bauerndorfe, unweit Bolkenhain, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim
Häusler und Schneidermeister **Werks**
zu Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain.

12189. In der Nähe von Glogau soll eine **Gartenbesitzung mit Restauration** sofort unter billigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 2000 Thlr. verkauft werden.
Dieselbe besteht aus c. 10 Morgen Garten mit den besten der edelsten Obstbäume, Obstbaumschule, Weinanlagen, Blumen und Gesträucherpartieen, Spargel-Frühbeete und Gemüseland, und eignet sich ganz besonders für einen Handelsgärtner.
Nähere Auskunft bekömmt man durch die Handlung **M. J. Haeusler & Co.** in Glogau.

Avis!
Den geehrten Bewerbern um das Ackerstück des Tischler Wagner von Herischdorf bringe ich zur Kenntniß, daß ein neuer Verkaufstermin auf **Montag den 28. Novbr. c., Nachm. 3 Uhr,** im schwarzen Roß hierselbst von mir abgehalten wird.
Warmbrunn, den 22. November 1864.
12312. **Hellge,** Ger.-Schreiber.

Großgärtnerstellen-Verkauf.
In der Mitte dreier Städte des Löwenberger Kreises ist eine Freigärtnerstelle mit einigen 50 Scheffeln Aecker und Wiesen, sowie todtem und lebendem Inventar, sofort zu verkaufen; oder auf eine kleinere ländliche Besitzung zu vertauschen. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird das Nähere auf persönliche Anfrage mitgetheilt durch den
12330. Güter-Negotiant Fritz Schröter in Löwenberg.

12336. **Geschäfts-Eröffnung.**
Zur gütigen Beachtung eines geehrten Publikums **Greiffenberg's** und **Umgegend** empfehle ich mein hierselbst eröffnetes Geschäft, bestehend im **Verkauf** von allen Sorten **feiner Wurst, geräucherten Fischen** und verschiedenen Arten **Delicatessen** unter Versicherung reeller Bedienung bei soliden Preisen. **August Ernst.**
Greiffenberg im Novbr. 1864. Kirchstraße No. 81.

12309. **Uhrmacherei.**
In einer lebhaften Garnisonstadt Schlesiens ist eine gut rentable, seit 10 Jahren bestehende **Uhrmacherei** mit oder ohne Uhrenbestände, Ladeneinrichtung rc. wegen anderweitiger Unternehmungen bald zu übernehmen.
Die Expedition des Boten wird Briefe unter K. L. 300 zur Weiterbeförderung übernehmen.

Gießmannsdorfer Preßhefe
ist stets frisch zu haben bei
12333. **Aug. Voelkel** in Schmiedeberg.

12392. **Versetzung halber**
sind noch ganz neue **Mahagoni-Möbel**, als: Plüsch-Sopha und Stühle, massiv gekehlt, Chaise longue, Cylinderbureau, Damenschreibtisch, Eßtische, Sophatisch, Büffet, Schrank, Spiegel rc., auch birkene Möbel billig zu verkaufen.
Näheres Gerichtsgasse 188, 2 Treppen.

12353. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir auf mein wohlassortirtes **Korbwaaren-lager** ergebenst aufmerksam zu machen.
Hirschberg, Salzgasse Nr. 99. Ernst Vogt.

Eine große Auswahl von Düffel-Jacken empfiehlt zu sehr billigen Preisen A. Schirmer
12311. **in Warmbrunn.**
Mein Verkaufs-Lokal befindet sich nahe der katholischen Kirche.

12402. **Wintermützen**
für **Herren** und **Knaben**, **Negligée-Mützchen gestickt und gehäkelt**, **Buckskin-Handschuhe**, **Cravatten**, **Shlipse**, **Gummihosenträger**, **Filz- u. Gummischuhe** empfiehlt **H. A. Scholtz.**
Hirschberg, Schildauerstraße.

12327. Gut abgerösteter langer Flachs in einem großen Quantum ist zum Verkauf auf dem Gute zu Ober-Leisersdorf No. 2.

12397. **Höchst vortheilhafte Acquisition.**
In einer der lebhaftesten Provinzialstädte Niederschlesiens ist wegen besonderer eingetretener Familienverhältnisse **sofort** eine der frequentesten **Sortiments-Buchhandlungen mit Leihbibliothek** unter den günstigsten Bedingungen und mit nur sehr geringer Anzahlung zu verkaufen.
Ernstliche Reflectanten erfahren Näheres auf frankirte Anfragen unter Rubr. V. Z. poste restante Lorenzdorf.

12296. Ein noch brauchbares Mahagoni-Tafelinstrument mit angenehmem Ton ist Veränderungshalber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

12411. Von Montag ab wieder
Futtermehl
bei **Robert Friebe.**

12399. **Wagen-Verkauf.**
Ein **ganz neuer**, sich sehr leicht fahrender **Spazier-Wagen** ist zu verkaufen. Näheres bei dem Kaufmann Käse in Schönau.

12352. Ein noch fast neuer großer Bettkasten, sowie ein gebrauchter Ofen stehen zum Verkauf im Stammhaus in Warmbrunn.

12403. **Bettfedern,**
neue und gebrauchte, sind wieder in allen Sorten vorräthig und zu **sehr billigen** Preisen zu haben.
Julius Levi, Kornlauben- u. Langstr.-Ecke.

Zu Festgeschenken
12370. empfehle ich:
Westenstoffe in Sammt, Seide und Wolle,
Flanell-Hemden,
Unterbeinkleider,
Wollene Strümpfe,
Oberhemden,
Seidene Taschentücher,
Cravatten,
Shlipse,
Shawl-Tücher,
Shawls,
Winter-Mützen,
Filz- und Seidenhüte
billigst. **D. Wiener.**

Futtermehl bekomme ich heut nochmals eine größere Parthie heran, wovon geehrte Abnehmer gefälligst **rechtzeitig** Notiz nehmen wollen.
12350. **F. A. Reimann.**

Brillen und **Lorgnetten**
in Gold, Silber, Schildkröt, Horn und Stahl empfiehlt
12132. **Lehmann in Jauer.**

Luftdichte Ofenthüren, bester Construction, bei deren Anwendung bedeutend an Feuerungs-Material erspart wird, sowie andere **Eisenwaaren zum Ofenbau,** empfiehlt bestens
Herrmann Ludewig in Hirschberg,
11848. Eisenhandlung.

Offenbacher Schnupftabake
in allen Sorten bei 12351.
F. A. Reimann.

12133. **Höchst**
elegante Barometer und **Thermometer**, **Alkoholometer**, **Bier-**, **Milch-**, **Lauge-** und **Essigwaagen**, **Libellen**, **Reißzeuge**, **Goldwaagen**, **Augendouchen**, **Laterna-Magicas**, **Chromatropen**, **Stereoscopen** ꝛc. in großer Auswahl. **Lehmann in Jauer.**

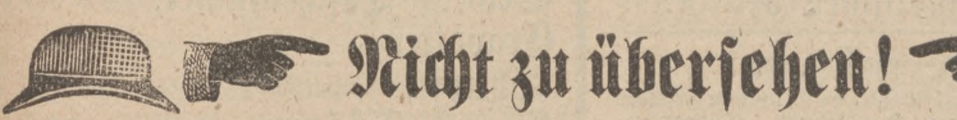
12407.

Tuche und Buckskin

in massenhafter Auswahl, von 1 Thlr. die Elle ab, empfiehlt
Friedeberg a. Q. **Gustav Stiasny.**

Damen-Hüte, Capotten, Hauben, Coiffüren, Weiß-Waaren, sowie **Wollsachen,** als: **Pellerinen, Fanchons, Unterärmel** und **Buckskin-Handschuhe** empfiehlt in größter und geschmackvollster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen:

Die neue Damen-Putz-Handlung von S. Salomon
12385. **in Hirschberg, Lichte Burgstraße Nr. 18.**





Von heute ab wohne ich nicht mehr äußere Schildauer Straße, sondern in meinem auf dem **katholischen Ringe** gelegenen Hause. Ich bitte ergebenst, das Vertrauen, welches mir bis jetzt zu Theil geworden ist, auch in mein neues Domicil folgen zu lassen. 12381.

Gleichzeitig empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von **Hüten, Filzschuhen** und **allen** in mein Fach schlagenden Artikeln. Reparaturen und Modernisirung von Herren- und Damenhüten werden nach wie vor schnell besorgt



B. Hartig, Hutmachermeister.



Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken

in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**
11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

12147. **30** Kasten Schindeln stehen zum Verkauf beim Schmiedeberg. Bäcker **Töppe.**

12297. Zwei **Kühwagen,** beide mit Aehrenleitern, sind zu verkaufen beim Schmiedemeister **Elsner** in Petersdorf.

12378. **Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten,** alle Sorten **Kämme gut und billigst** bei **E. A. Zelder.**

12190. **Feinsten Jamaica-Rum,**
" **Arac de Batavia,**
" **Arac de Goa,**

sowie div. inl. Rums empfiehlt zu den billigsten Preisen: **Wilhelm Tschirch,**
Warmbrunn. vormals J. E. B. Richter.
am großen Bade.

12294. Alle Sorten fein und sauber gearbeitete Baier'sche **Korbwaaren** verkauft im Ganzen, sowie auch einzeln, zu Fabrikpreisen **die Korbwaaren-Handlung**
des **W. Michael in Striegau,** Ring No. 2.

12203.

Bock-Verkauf.

Eine Parthie edler und wollreicher Sprungböcke stehen von jetzt ab auf dem **Dominium Alt-Kemnitz** zum Verkauf; die Heerde ist gesund und vollkommen frei von jeder erblichen Krankheit.

Zur gefälligen Beachtung!

Durch weitere Zusendungen von **gußeis. Koch-** und **Heizöfen** ist mein Lager darin vollständig complettirt und kann nun jeder Nachfrage genügen.

Herrmann Ludewig in Hirschberg,
11847. Eisenhandlung.

☞ **Bleistifte,** stückenfreie schwarze, das **Dtz. 1¼ sgr.,** 2 Stück 3 pf., **Tuschkästchen** mit 6 und 12 Farben à **6 und 8 pf.**
11942. bei **A. Waldow in Hirschberg.**

J. F. Nürnberg's

stärkender Kräuter-Magenbitter.

Dieses Fabrikat hat sich in den Kreisen, in welchen es bis jetzt bekannt geworden, allgemeiner Anerkennung zu erfreuen gehabt. Es leistet seine vortrefflichen Wirkungen bei Magen-, Unterleibs- und Hämorrhoidal-Leiden, regelt die Verdauung und den Stuhlgang; reinigt das Blut und stärkt die Nerven. Es gehen dem Erfinder fast täglich von allen Seiten Anerkennungsschreiben zu, und erlaubt sich derselbe nachstehende zu veröffentlichen:

Herrn Nürnberg, Krausenstraße 22, Berlin.

Wir Unterzeichnete litten seit langer Zeit an Leibesverstopfung und heftigen Kopfschmerzen. Mancherlei Mittel wurden uns angerathen und resultatlos gebraucht. Da machten wir einen Versuch mit Ihrem Kräuter-Magenbitter, verbrauchten 6 Flaschen und sind bis jetzt von unserem lästigen Uebel befreit. — Indem wir Ihnen gern die Veröffentlichung unseres Schreibens gestatten, bitten wir gleichzeitig um eine neue Sendung von 6 Flaschen.

Klein-Zinna, den 30. Oktober 1864. **C. Gießler. C. Lisko.**

Sehr geehrter Herr!

Ihr vortrefflicher Kräuter-Liqueur hat mir bei meinem Unterleibsleiden ganz herrliche Dienste geleistet; ich kann daher nicht unterlassen, Ihnen meine Anerkennung und Dank zu sagen und Sie gleichzeitig zu ersuchen, mir wiederum 3 Flaschen zuzusenden.

L. Sänger.

Fürstenfelde a. O., den 6. November 1864.

Der **J. F. Nürnberg'sche Kräuter-Magenbitter** ist in 1/1 Flaschen à 20 sgr. und 1/2 Flaschen à 10 sgr. beim Erfinder, **Krausenstraße 22**, zu haben.

Niederlage hat in **Warmbrunn:** Herr **A. Kahle.** 12188.

12315.

Filzschuhe,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

A. Wallfisch in Warmbrunn.

12286. Der **weiße Kräuter-Brust-Syrup** von Dr. med. Hoffmann ist nach der mir mitgetheilten Zusammensetzung nicht nur ein der Gesundheit nicht nachtheiliges Mittel, sondern kann auch bei allen katarrhalischen Beschwerden, Husten und dergl. gute heilbringende Dienste leisten.

Berlin, im Monat September 1863.

(L. S.) **Dr. med. Ippel,** prakt. Arzt u. Operateur.

Lager bei: E. Neumann in Greiffenberg.

11463.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl.,

über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.
- **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
- Conditor **F. Lemberg** in Bolkenhain.
- **R. Ramsch** in Giersdorf.
- **W. Radisch** in Goldberg.
- **Ludwig Kusche** in Jauer.

Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.

Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.
- **Otto Bettcher** in Lauban.

Herren Gebrüder **Förster** in Löwenberg.

Herrn **J. Flegel** in Schömberg.
- **R. Grauer** in Schönau.
- **Julius Höhne** in Warmbrunn.
- **C. Müller** in Ossig.

Innere Schildauer-Straße, vis-à-vis Herrn Kaufmann C. G. Kosche.

Die aus besten Quellen angeschafften

Herbst= und Winter=Neuheiten

habe ich um möglichst bald damit zu räumen bedeutend im Preise zurückgesetzt. Ich empfehle sonach:

Ueberzieher=, Rock=, Beinkleider= und Westenstoffe

in überraschend schöner Auswahl zu

wirklich billigen Preisen.

Bestellungen werden unter Garantie des Gutpassens in kürzester Zeit ausgeführt.

12369. **D. Wiener.**

12335. **Spielwaaren** in größter Auswahl und in den neuesten Gegenständen empfiehlt zur freundlichen Beachtung **H. Bruck.**

12314.

Bettfedern!! Bettfedern!!

Durch billigen Einkauf von neuen und gebrauchten Bettfedern bin ich jetzt im Stande, 2—3 sgr. pr. Pfd. noch billiger zu verkaufen.

A. Wallfisch in Warmbrunn.

12357.

Für Herren

empfehlen wir ein großes Lager:

Rock=, Beinkleider= und Westenstoffe, Jagdhemden, Camisols und Unterbeinkleider, Plaids und Reisedecken, Cachenez, Shawls, Shlipse und Cravatten.

Gebr. Friedensohn, Langgasse Nr. 1.

*

Das Schwerste ist leicht,

wenn nur zur rechten Zeit die rechten Mittel gebraucht werden, es zu überwinden. Auf kahlgewordenen Scheiteln den Haarwuchs wieder herzustellen, mag Manchem unmöglich scheinen und doch ist es nichts weniger als das, wenn nur dem Uebel bald und mit zweckentsprechenden Maßregeln entgegen gearbeitet wird. Nun giebt es aber zur Zeit kein Mittel, das das Ausfallen der Haare schneller und sicherer beseitigt und zugleich das Nachwachsen der bereits verlorenen in so überraschender Weise befördert, als Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam. Nachstehende Briefe bestätigen mit vielen tausend ähnlichen Zuschriften abermals die Wirksamkeit dieses wahrhaft empfehlenswerthen cosmetischen Präparats. 12289.

P. P.

Ich übersende Ihnen hiermit den Betrag von 2 Thlr. 10 Sgr. und ersuche Sie, mir umgehend wieder 2 Flaschen Hauschilds Haarbalsam und 2 Packet Schwefelseife übersenden zu wollen.

Der Erfolg ist wirklich überraschend! Ueberall kommen neue Haare zum Vorschein, die selbst beim Kämmen nicht ausgehen. Ich werde noch öfter schreiben, denn obgleich meine Haare ganz dicht wieder stehen, glaube ich doch der Dauerhaftigkeit wegen das Verfahren fortsetzen zu müssen.

Heidelberg. **Otto Danner,** stud. cam.

P. P.

Indem ich die dritte Sendung Haarbalsam verbraucht habe und der Haarwuchs auf den kahlen Stellen sich wirklich wieder einfindet, so ersuche ich Sie, mir wieder 2 Flaschen à 1 Thlr. gegen Postvorschuß zu senden.

Glauchau. **J. D. Rauschenbach.**

P. P.

Jener Herr, Anton Strammer, Hochgräflich von Eggerscher Waldmeister hier, welchem ich schon zweimal Ihren Haarbalsam bestellt habe, hat nach dessen Gebrauch sehr erfreuliche Wirkung erzielt, und läßt Sie deshalb noch eimal ersuchen, für den einliegenden Betrag ꝛc. **Dr. Ph. Barth,** pr. Arzt.

Trubach in Mähren.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschilds vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter **ähnlichen** Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 42, Brieg: Robert Kayser, Greiffenberg: Benno Bolz, Goldberg: F. H. Beer, Görlitz: Louis Funkert, Hirschberg: Agnes Spehr, Jauer: H. Hiersemenzel, Landeshut: C. Rudolph, Liegnitz: Gust. Müller, Löwenberg: Feodor Rother, Ratibor: S. Gutfreund, Reichenbach: Rob. Rathmann, Schweidnitz: Ad. Greiffenberg, Striegau: Aug. Schubert, Jauerstraße 9, **ausschließlich** in Originalflaschen à 1 rtl., ½ Fl. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

Jul. Kratze Nachf. in **Leipzig.**

7560. **Buckskin und Tuche**

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.

Hirschberg. **S. Münzer,**

Lichte Burgstraße No. 107.

Frische geräucherte Fett=Heringe,

à Stück 3 Pf., 4 Pf. und 1 Sgr., empfiehlt

Warmbrunn. **Wilhelm Tschirch,**

12191. am großen Bade.

10731. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte,

Heil= und Präservativ=Mittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts=, Brust=, Hals= und Zahnschmerzen, Kopf=, Hand= und Kniegicht, Magen= und Unterleibsschmerzen, Rücken= und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr.

Gebrauchs=Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei: ***Eduard Temler*** in Görlitz; ***C. W. Bordollo jr. & Spell*** in Ratibor.

Teltower Rübchen

12235. bei **Eduard Bettauer.**

12264. Ein zwar schon gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes 6⅞ octaviges Fortepiano von Mahagoni (Tafelinstrument) ist hier zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

Schmelz= u. Beguß=Oefen, 72 Konsole, 36 Oefen, Fries und Sims, resp. Medaillon und Aufsatz von 8—40 rtl., in allen Farben, nach Verhältniß der Größe und Anzahl der Konsolen in geringerem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**

Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann von der Chaussee abliefern kann.

Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 12266.

Gesundheits=Blumengeist

von **F. A. Wald** in **Berlin,**

à Fl. 7½, 15 sgr. u. 1 rtl.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund= und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt. 6778.

In Hirschberg: A. Edom, Langstraße.

Appellation an das Publikum!

11080. Der unwürdigen **Gesinnungslosigkeit**, welche dadurch beurkundet wird, daß man neuerfundene **Fabrikate**, die unter Mühen und Opfern seitens des Fabrikanten zu Ruf und Ansehen gelangt sind, in ihrem Namen, ihrer Verpackung und ihrer Etikettirung **nachahmt**, wird das Gerechtigkeit und Billigkeit liebende Publikum gewiß um so weniger Vorschub leisten wollen, als die Nachahmer sich nicht entblöden, für ihre Zwecke selbst die **Verfolgungen** auszubeuten, welche der **R. F. Daubitz**'sche **Kräuter-Liqueur** durch das Apotheker-**Monopol** und die Apotheker-**Privilegien** zu erdulden hat. — Um nun eben dem Publikum auch Gelegenheit zu geben, jenen gesinnungslosen Nachahmungen seinerseits entgegen treten zu **können**, wolle dasselbe darauf achten:

1) daß die Flaschen mit **Bleikapsel** verschlossen sind, gestempelt: **R. F. Daubitz** in Berlin;
2) daß auf dem Rücken der Flasche die Firma: **R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19** eingebrannt ist;
3) daß der Liqueur den Namen: **R. F. Daubitz**'scher **Kräuter-Liqueur** führt;
4) daß das Etikett auch das **Namens-Facsimile** enthält;
5) daß in den Text des Etiketts die Firma: **R. F. Daubitz** nicht mittelst einer **perfiden Satzconstruction** eingeschmuggelt ist;
6) daß der Liqueur nur **allein ächt** zu beziehen ist durch den Erfinder und durch die in den öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlagen; bei:

A. Edom in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch - **Warmbrunn.**
A. Thamm - **Schönau.**
Franz Gärtner - **Jauer.**
J. C. H. Eschrich - **Löwenberg.**
Heinr. Letzner - **Goldberg.**
E. Rudolph - **Landeshut.**
J. F. Menzel - **Hohenfriedeberg.**
G. Kunick - **Bolkenhain.**
J. F. Machatscheck - **Liebau.**
Fr. Rosemann - **Schreiberhau.**
Gustav Müller - **Liegnitz.**
A. W. Neumann - **Friedeberg a. Q.**
Ed. Neumann - **Greiffenberg.**
E. Gebhard - **Hermsdorf u. K.**
Ad. Greiffenberg - **Schweidnitz.**

12368. Ein neues Berliner **Pianino** ist zum Verkauf aufgestellt im **Gasthof zu den drei Bergen** in Hirschberg.

5717. Gesundheit befördernden

Hoff'schen Malz-Extract

in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

Wichtig für jeden Gastwirth!

12210. Zur Herstellung eines sehr schönen Kornbranntweins, wovon das preußische Quart nur 1¾ bis 2 sgr. kommt, verabreiche ich gegen franko Einsendung von 1 Thlr. ein approbirtes Recept.

Friedland und Waldenburg.

12210. **Gustav Geißler.**

Teltower Rübchen

empfiehlt [12383] **A. P. Menzel.**

Wagenwinden und **Schneidekluppen** bei Aug. Friedr. Trump in Hirschberg.

12377. Gute **Pferde**- und **Wagenbürsten, Borstbesen** und **Handfeger, Kleider-, Schuh**- und **Waschbürsten** empfiehlt in guter Waare **E. A. Zelder.**

Radmäntel, Bournusse, Paletots mit und ohne Kragen und **Düffeljacken** empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen. Um die Klage über unhaltbare Arbeit bei den Jacken zu vermeiden, lasse ich dieselben nach den besten Mustern im Hause anfertigen. **C. F. Kunde.**

Schmiedeberg, im November 1864. 12212.

Kaufgesuche.

Butter in Kübeln und Pfunden kauft fortwährend **Aug. Voelkel** in Schmiedeberg.
12332.

Wachholderbeeren

kauft jederzeit 12302.
das Dom. Ndr. Würgsdorf bei Bolkenhain.

Guts-Kauf-Gesuch.

12282. Ein größeres **Frei**- oder **Lehn-Gut**, oder ein kleines **Dominial-Gut** mit gutem Wiesen-Verhältniß und angenehmer Wohnlichkeit am Gebirge wird noch diesen Monat zu acquiriren gewünscht. — Anzahlung 8000 bis 10,000 rtl. baar! 300 bis 500 Morgen Areal genügend.

Gefällige Offerten erbittet sich:

Lange in Breslau, am Lehmdamm Nr. 9.

Zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 40 am Markt ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder Weihnachten a. c. zu vermiethen.

Hirschberg. 9021.

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.

9301. **Karl Klein.**

11422. Kürschnerlaube 12 ist der 1ste, 2te und 3te Stock von Ostern ab zu vermiethen.

12250. An eine einzelne Person ist eine möblirte Stube zu vermiethen beim Tischlermeister **E. Ludwig** vor dem Burgth.

12066. Das von mir bewohnte Quartier im 2. Stock meines Hauses ist wegen Orts-Veränderung zu vermiethen und Ostern 1865 zu beziehen. **Carl George** am Markt No. 18.

12229. Zwei geräumige **Stuben**, parterre, sind getheilt oder zusammen meublirt an einzelne Herren sofort zu vermiethen. Näheres bei A. Schwierz, Langstr. 1035.

12304. Schützenstr. 445 ist ein Quartier von 5—6 Stuben nebst Beigelaß u. Gartenbenutzung zu vermiethen. v. Mosch.

Personen finden Unterkommen.

12306. **Ein brauchbarer Uhrmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort antreten bei
Zapf, Uhrmacher in Waldenburg.
Ebenso findet ein Lehrling ein Unterkommen.

Auf einem **bedeutenden Ziegelei-Etablissement** (im Potsdamer Reg.-Bezirk) findet bei **anständigem Gehalte** ein an Thätigkeit gewöhnter, umsichtiger, sicherer Mann, von dem Fachkenntnisse nicht verlangt werden, eine dauernde Anstellung als **Verwalter** rc., zur Besorgung leichter schriftlichen Arbeiten, einfacher Buch- und Rechnungsführung. — Auftrag:
12288. **J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24.**

12305. **Für einen bedeutenden Torfstich** dicht bei Berlin wird ein sicherer moralischer Mann als **Aufsichtsbeamter** und zur Leitung des Verkaufs-Betriebes bei 500 Thlr. Jahrgehalt und Tantième, freier Wohnung und Heizung, dauernd verlangt.
Auftrag: **Senftleben**, Berlin, Büschingsstr. 15.

12329. Einen unverheiratheten Gärtner, welcher sich zugleich anderen Wirthschaftsarbeiten unterziehen mag, sucht das Dominium Seifersdorf bei Naumburg a. Q.

12345. Ein brauchbarer Böttchergeselle findet dauernde Beschäftigung bei dem
Böttchermeister Kuchler in Hirschberg.

12373. Ein Seilergeselle, tüchtig in seiner Arbeit, aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit beim Seilermeister
Wilde in Hermsdorf u/K.

12204. **Fünf bis sechs tüchtige Steinbrecher finden sofort bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Grau-Kalkbrennerei zu Rudelstadt b. Kupferberg.**

12126. **Gesuch.**
Ein mit guten Zeugnissen versehener, verheiratheter **Großknecht** findet bei gutem Lohn und Deputat Neujahr 1865 Dienst auf dem Dom. Klein-Neundorf Kr. Löwenberg.

Zwei unverheirath. Schäferknechte,
welche durch Zeugnisse **mehrjähriger** Dienstzeit als erfahrene, ordnungsliebende und gewissenhafte Menschen sich vortheilhaft ausweisen können, finden auf unterzeichnetem Dominium sofort oder zu Neujahr 1865 Anstellung gegen einen Jahreslohn von **45 rtl.** resp. **40 rtl.** incl. Miethsgeld.
Dominium Wilka bei Seidenberg,
11788. in der preuß. O.-Lausitz.

12338. **Gesuch.**
In der Spir.-Brennerei des Unterzeichneten ist die Stelle eines Brenners sofort zu vergeben bei günstigen Bedingungen. Nur Brenner mit guten Zeugnissen, die die Bereitung von Kunsthefe und die Leitung eines Apparates vollkommen verstehen, werden berücksichtigt. Das Nähere bei dem Unterzeichneten. **G. Zimmer.**
Quolsdorf bei Freiburg, den 23. Novbr. 1864.

12279. **Ein Arbeiter**, ehrlich und kein Trinker, erhält dauernde Beschäftigung bei **Eggeling.**

Zwei Pferdeknechte (unverheirathet), einen Ochsenknecht oder starken Ochsenjungen sucht
12292. das Dominium Seitendorf bei Ketschdorf.

12396. Drei unverheirathete Knechte oder drei starke Jungen finden als Ochsenpfleger vom 1. Januar 1865 ab einen Dienst auf dem Dominium Ketschdorf.

12249. Eine geschickte und auch mit der feineren Bäckerei bekannte, mit guten Zeugnissen versehene, herrschaftliche **Köchin**, die künft. Neujahr ihren Dienst anzutreten hat, wird gesucht. **O. v. Uechtritz.**
Tzschocha bei Marklissa.

12205. Die Hebamme Peuckert in Schmiedeberg sucht baldigst eine gesunde, kräftige **Amme**, und kann derselben ein hohes Lohn zusichern.

Personen suchen Unterkommen.

12401. Ein junger Mann (Oekonom) sucht als solcher oder als Inspektor bald oder auch Neujahr ein Unterkommen. Gefällige Offerten unter: **C. W.** poste restante Schönau, franco.

12295. Ein junger Mann (Materialist) mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten vertraut, der gute Empfehlungen u. Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder p. 1. Januar k. J. ein dauerndes Engagement.
Gef. Adr. erbitte **A. M. 10** poste restante Trebnitz.

11849. Ein in der Oekonomie, Verwaltung der Landgüter, Spiritusfabrikation, einfachen Buchführung, Correspondenz, im Schreib- und Rechnungsfache vollkommen ausgebildeter junger Mann, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann und auch der böhmischen Sprache mächtig ist, wünscht eine entsprechende Anstellung anzunehmen.
Gefällige Anträge werden unter der Chiffre **X. X.** poste restante Starkenbach in Böhmen bis Ende December l. J. erbeten.

12234. Ein anständiges und gebildetes Mädchen, welches die Wirthschaft und Haushaltung gut versteht, sucht vom 1. Januar k. J. ab eine Stellung bei einer Herrschaft auf dem Lande oder in der Stadt. Vorzüglich wird eine anständige Behandlung gewünscht. Gefällige Offerten werden unter der Adresse: **E. H.** poste restante Schönau in Ndschl. erbeten.

12290. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher das fünfzehnte Jahr überschritten, sucht zu Weihnachten oder auch sofort in einem Gasthofe oder auch bei einer andern Herrschaft eine Anstellung. Auskunft giebt die Expedition des Boten

12291. Ein sehr anständiges und vielseitig gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Jan. 1865 ein Engagement zur Gesellschaft und Pflege einer Dame, oder einem kleinen Haushalt vorzustehen, oder sonst auch zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres poste rest. Görlitz unter Chiffre A. B.

12362. Ein ordentliches junges Mädchen sucht bald oder zum 1. Januar 1865 als Jungfer oder Ladenmädchen, auch als Stütze der Hausfrau gleichviel Stadt oder Land, ein Unterkommen. Näheres theilt mit: Frau Klenner, äußere Burgstraße 468.

Lehrlings - Gesuche.

12349. In meinem Colonial-Waaren-Geschäft findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann von auswärts zu Neujahr k. J. als Lehrling Aufnahme.
F. A. Reimann.

12393. Einen Lehrling nimmt an
der Schlossermeister G. Hellge, innere Schildauerstraße.

12300. Einen Lehrling nimmt an
Kindler, Stellmachermeister.

12231. **1 Conditor-** } **Lehrling**
1 Brauer- }
finden unter den bescheidensten Ansprüchen sof. Unterkommen durch das concess. Vermiethungs-Büreau, Oberring Nr. 20, in Jauer.

Gefunden.

Ein in der Expedition des Boten liegen gebliebener Beutel mit etwas Geld ist daselbst abzuholen.

12389. Ein zugelaufener weißer Spitz mit gelben Ohren kann abgeholt werden bei
Häusler Gottlieb Reimann in Riemendorf.

12363. Verlierer einer **silbernen Taschenuhr** kann sich melden, in der Niedermühle zu Arnsdorf.

12400. **Verloren.**
Am 20. d. M. ist mir ein brauner Jagd-Hund, auf den Namen **„Hektor"** hörend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben beim Gutsbesitzer **Speer** in Schönhausen bei Neukirch abzugeben; auch sichere ich dem ehrlichen Finder einen Thaler Belohnung zu. **Gottlieb Speer.**

Geldverkehr.

12361. **5000 Thlr.** können im Ganzen oder getheilt auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek gegen genügende Sicherheit sofort oder zum 1. Jan. 1865 zu 5 Proc. Zinsen ausgeliehen werden.
Nachweis in der Expedition dieses Blattes.

12375. Circa **1000** bis **1200** Thlr sind, vom 1. Jan. 1865 ab, auszuleihen. Nachweis giebt die Expd. d. Bl.

Einladungen.

12341. Sonntag den 27. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **R. Böhm,** im schwarzen Roß.

Vorläufige Anzeige.
12391. Donnerstag den 1. December ladet zum **Wurstpicknick** freundlichst ein **R. Böhm** „im schwarzen Roß."

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 27. November

Grosses CONCERT.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.
Entree à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr.
12406. J. Elger, Musikdirektor.

Gruner's Felsenkeller.

12405. Das **zweite Nachmittags-Abonnements-Concert** findet nächsten Mittwoch den 30. Novbr. statt. Anfang Nachmittags 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

12360. Sonntag den 27. **Tanzmusik im Langenhause,** wozu freundlich einladet **Bettermann.**

12346. Sonntag den 27. November die letzte **Tanzmusik** vor Weihnachten, bei **P. Härtel** im Kynast.

12343. Sonntag den 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ins Schießhaus ein **Karger.**

12384. Sonntag den 27. November **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Jeuchner,** in der Brückenschenke.

12367. Sonntag den 27. d. M. **Tanzmusik** im Rennhübel, wozu freundlichst einladet H. Zeller.

12365. Sonntag den 27. d. M. ladet zur letzten **Tanzmusik** vor den Feiertagen freundlichst ein
Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.
Montag den 28. **Wurst-Abendbrod,** wobei musikalische Abendunterhaltung stattfindet. D. O.

12390. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 27. d. M. ladet freundlichst ein A. Gruner in Cunnersdorf.

12374. Sonntag den 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Gemseschädel** in Straupitz.

12347. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 27. zur **Tanzmusik** und frischen Kuchen ergebenst ein **A. Sell.**

Zwar verspätet, aber doch noch zu **beherzigen,** zeige ich ergebenst an, daß ich den Gerichtskretscham zu Herischdorf käuflich als mein Eigenthum erworben habe. Ich werde für Alles bestens Sorge tragen, was einem Gastwirth obliegt und habe hinlänglich Stallung für Pferde.
12366. **G. Hain,** Kretschambesitzer.
Herischdorf bei Warmbrunn, d. 24. Nov. 1864.

12342. Sonntag den 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** und **Schmalbier** ergebenst ein **Fischer** in Gotschdorf.

12404. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 27. d. M. ladet ganz ergebenst ein **A. Walter**
Warmbrunn. im schwarzen Roß.

12371. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 27. d. ladet ganz ergebenst ein **Ed. Illmer**
Brauer „im weißen Adler.“
Warmbrunn, den 26. November 1864.

12394.
Zur Tanzmusik

Sonntag den 27. d. M. ladet in den **„weißen Löwen“** in Hermsdorf u/K. ergebenst ein **C. Rüffer.**

12358. Sonntag den 27. November ladet zu **gutbesetzter Tanzmusik** in den deutschen Kaiser nach Voigtsdorf freundlichst ein. Um zahlreichen Besuch bittet
Tschentscher.

12299. Sonntag den 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Södrich ergebenst ein **R. Heinze.**

Ergebene Anzeige!

12301 In meinen neu hergerichteten geräumigen Gesellschaftszimmern habe ich ein völlig **neues**

französisches Kegel=Billard

aufgestellt, dessen gefällige Beurtheilung und Frequenz ich den geehrten Herren Billard=Spielern ergebenst anheim gebe.

Neben den beliebtesten Biersorten, als: echtes **Waldschlößchen, Bockbier, Böhmisches, Saganer** und **Jauer**'sches **Lagerbier, Neukircher Doppelbier,** bin ich auch in der Lage, gute rothe und weiße **Bordeaux=, Rhein=, Ungar=** und **Dessert=Weine zu soliden Preisen** bieten zu können, da mein Bruder, der Kaufm. Herr Seidelmann hier, davon mit einem hinreichenden Lager mich betraut hat.

Meine Conditorei, verbunden mit Pfefferkuchen= und Bonbon=Fabrik, bietet stets reiche Auswahl in frischem schmackhaften Gebäck und Confekturen.

Gefällige **Aufträge** auf **Torten, Aufsätze, Baumkuchen** 2c. führe ich prompt und preiswerth aus.

Goldberg, den 22. Novbr. 1864.
Heinr. Seidelmann,
Conditor.

12355.
Zum Vitriolwerk.

Sonntag den 27. d. M. ladet zum **Wurstpicknick,** Nachmittags zum letzten **Scheibenschießen** und Abends zur **Tanzmusik** ergebenst ein:
A. Wagner in Petersdorf.

12319.
Bürger = Kränzel

Sonntag den 27. November im „Hirsch“ zu Schmiedeberg.

12318. Auf Sonntag den 27. Novbr. Tanzmusik im Ober=Kretscham zu Schmiedeberg; wozu ergebenst einladet
Wittwe Schilling.

Zum ersten Gesellschafts=Kränzchen,
welches den 30. November stattfinden wird, ladet die geehrten Mitglieder ergebenst ein 12372.
Alt=Kemnitz. C. Eiger.

12320. Auf Sonntag den 27. Novbr. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Karl Herbst in Hohenwiese.

Empfehlung.

Allen Besuchern des hiesigen Viehmarktes empfehle ich hiermit den in nächster Nähe gelegenen
Gasthof zum Pelikan,
und werde es mir angelegen sein lassen, nur mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten. **Schanberger,**
Jauer im November 1864. 12325. Gastwirth.

Getreide=Markt=Preise.

Hirschberg, den 24. November 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf
Höchster	2	18	—	2	9	—	1	24	—	1	12	—	—	29	—
Mittler	2	15	—	2	5	—	1	20	—	1	10	—	—	28	—
Niedrigster	2	13	—	1	29	—	1	16	—	1	9	—	—	27	—

Erbsen: Höchster 2 rtl.

Schönau, den 23. November 1864.

	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf
Höchster	2	8	—	2	—	—	1	15	—	1	11	—	—	27	6
Mittler	2	4	—	1	27	—	1	14	—	1	7	—	—	27	—
Niedrigster	2	—	—	1	24	—	1	12	—	1	2	—	—	26	—

Butter, das Pfund: 8 sgr. — 7 sgr. 9 pf. 7 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 21. November 1864.

	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf
Höchster	2	8	—	2	2	—	1	16	—	1	9	—	—	29	—
Mittler	2	3	—	1	26	—	1	14	—	1	7	—	—	28	—
Niedrigster	1	27	—	1	20	—	1	12	—	1	5	—	—	27	—

Breslau, den 23. November 1864.
Kartoffel=Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 12½ G. ⅓.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl in allen Königl. Post=Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.